

## 2 Aufbau und Eigenschaften textiler Beläge

Entgegen der weit verbreiteten Meinung bestehen bei textilen Belägen keine Bedenken im Sinne der Hygiene. Mikroorganismen wie Bakterien oder Schimmelpilze können sich unter normalen Bedingungen im bzw. auf dem textilen Belag nicht vermehren, da es dort in der Regel zu trocken ist. Trotzdem sollten in hygienesensiblen Bereichen, wo prophylaktische Desinfektionen durchzuführen sind, keine textilen Beläge verlegt werden. Eine gründliche Reinigung textiler Beläge ist grundsätzlich aufwändig und mit einer mehrstündigen Trocknungszeit verbunden.

Unabhängig davon ist der textile Belag neben Polstermöbeln und Matratzen mit einer der Hauptnistplätze der Hausstaubmilben (ca. 1.000 bis 10.000 Milben pro m<sup>2</sup> textiler Bodenbelag sind als normal zu bezeichnen), sodass Hausstaubmilben-Allergiker unter Umständen asthmaähnliche Beschwerden bekommen (z. B. beim Staubsaugen mit herkömmlichen Staubsaugern). Eine Bekämpfung der Hausstaubmilben kann mit sogenannten Akariziden in Verbindung mit Reinigungsvorgängen vorgenommen werden.

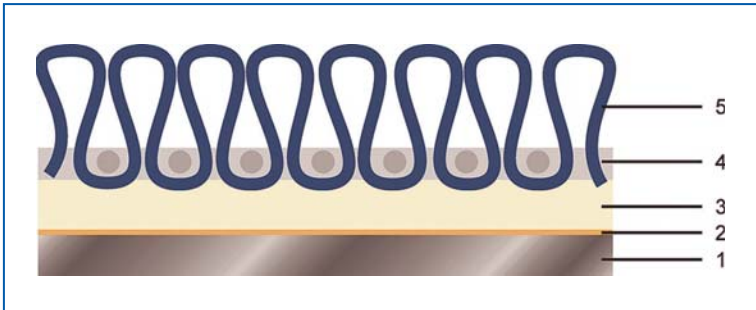
### 2.1 Beschaffenheit textiler Beläge

Bei der Einteilung nach der Oberflächenstruktur wird unterschieden in Beläge mit und ohne Pol (Flor):

- Ein textiler Bodenbelag *mit Pol* ist definiert als ein Bodenbelag mit einer textilen Nutzschicht aus Garnen oder Fasern, die aus einer Grundschicht (Träger) hervortreten.
- Textile Bodenbeläge *ohne Pol* sind gemäß DIN ISO 2424 definiert als Bodenbeläge aus einer nicht polartigen Nutzschicht und eventuell einer zusätzlichen Grundschicht.

Nutzschichten bei textilen Belägen mit Pol gibt es z. B. als:

- schlingenartige Oberfläche (Bouclé, Berber, Scroll),
- veloursartige Oberfläche/Schnittflor (Velours, Saxony),
- schlingenveloursartige Oberfläche (Cut-Loop, Random-/Tip-Sheared).



- Struktur eines Teppichbodens: 1 Unterboden/Untergrund, 2 Klebeschicht, 3 Rücken, 4 Trägermaterial, 5 Nutzschicht

Nutzschichten bei textilen Belägen ohne Pol gibt es z. B. als:

- Nadelvlies, Kugelgarn,
- grob gewebte Teppiche, z. B. Sisal oder Kokos.

## 2.2 Unterboden (Untergrund)

Auf dem Unterboden werden die textilen Beläge verlegt bzw. verklebt.

Problematischer Unterboden	Begründung
Holzboden	Bei der Nassreinigung können Holzböden quellen, sodass es auch an der Oberfläche zu Formveränderungen kommt; evtl. entsteht eine gelbbraune Verfärbung auf dem Belag.
Asphaltestrich (Gussasphalt)	Bei der Fleckentfernung mit organischen Lösemitteln können Bitumenbestandteile aus dem Asphaltestrich gelöst werden; die abgelösten dunklen Substanzen wandern zur Oberfläche hoch und verursachen bräunliche Flecken.

Problematischer Unterboden	Begründung
Saugfähiger Estrich	Bei der Nassreinigung können sich saugfähige Estriche mit Wasser/Reinigungsflotte vollsaugen; Folge ist evtl. die Ablösung der Verklebung.
Doppelboden	Bei der Nassreinigung und Durchfeuchtung kann es zur Quellung im Kantenbereich kommen; außerdem können Störungen bei den elektrischen Leitungen durch die eingedrungene Feuchtigkeit entstehen.

### 2.3 Verlegearten

Verlegearten bei textilen Belägen sind:

- Lose Verlegung,
- vollflächige oder teilweise Verklebung,
- Verspannung,
- magnetische Rückenbeschichtung,
- Klebebänder mit Klettverschluss.

Bei der losen Verlegung werden die textilen Beläge ohne Befestigung auf den Untergrund gelegt. Sie sind bei einer Renovierung bzw. einem Belagaustausch leicht entfernbar. Lose verlegte textile Beläge sind aber bei der Nassreinigung nur eingeschränkt formstabil.

*Lose Verlegung*

*Fixierung durch Verklebung*

Bei der Verklebung wird der textile Belag mit Hilfe eines Klebers oder eines doppelseitigen Klebebands fest mit dem Untergrund verbunden.